

WiR Rathausrunde 17.09.2015 – Simon Wipper **Flüchtlinge – entzweites Deutschland**

Es scheint so, als wäre Deutschland in zwei Lager geteilt. Auf der einen Seite die, die strikt gegen die Aufnahme der Flüchtlinge sind. Und auf der anderen die, die am liebsten jeden einzelnen Flüchtling herzlichst aufnehmen würden. Schwierig ist sich zu diesem Thema zu äußern, ohne gleich in eine dieser Schubladen gesteckt zu werden. Auch ich tue mich mit einer Stellungnahme zu diesem Thema schwer. Es ist ein ständig präsent Thema, das inzwischen sehr emotional debattiert wird und alle anderen Themen in den Hintergrund rückt. Nun auch noch das Feuer hier in unserer Rottenburg. Spekulationen sind schnell gemacht. Zum Glück sind es bisher eben nur genau dieses und WiR haben noch die Hoffnung, dass es doch "nur" ein technischer Defekt war. Und nun? Der Flüchtlingsstrom wird nicht abbrechen. Ganz im Gegenteil. Bisher war Rottenburg gut aufgestellt, jetzt ist es eine Unterkunft weniger. Es werden aber etliche mehr von Nöten sein. Natürlich ist Deutschland mit dem Flüchtlingsansturm überfordert. Trotzdem muss doch zumindest den Kriegsflüchtlingen geholfen werden. Mit der Aufnahme allein ist es dann bei Weitem noch nicht getan. Wie werden sie in die Gesellschaft integriert? Was den ganzen Tag tun ohne Arbeit, Schule oder Freizeitbeschäftigung? Ganz bestimmt sind darunter auch schwarze Schafe, aber ist das die Schuld aller Flüchtlinge? Ist es so verwerflich, sein Handy auf der Flucht mitzunehmen, um in Kontakt mit der zurückgelassenen Familie bleiben zu können? Eine Schande, den Müll und das lieb gemeinte, aber unhandliche Stofftier bei der Irrfahrt durch Deutschland im Zug zurück zu lassen? Unabhängig davon muss die Verteilung der Flüchtlinge in der EU und auch in Deutschland besser und fairer werden. All diese Abwägungen und noch viele viele mehr scheinen mir müßig.

Wäre es nicht viel sinnvoller, die Ursachen der Massenflucht gleich vor Ort zu bekämpfen?

Durch humanitäre Hilfe? Bekämpfung des Kriegszustandes? Lockern der Handelsembargos? Stoppen des Waffenexportes? Aus meiner Sicht wird - hier bei uns - ein Kampf auf Kosten der Flüchtlinge ausgetragen, der nicht deren Schuld, sondern die einer mangelhaften Politik ist.

Simon Wipper

Wählerinitiative Rottenburg